

Geflügelfibel



***Ein kleiner Leitfaden für Geflügelhalter –
und solche, die es werden wollen.***

Schutzgebühr € 1,50

Inhalt

deuka als Geflügelfutterproduzent. Ein Stück Unternehmensgeschichte	4
Bedeutung des Geflügels für den Menschen	6
Grundsätzliches zur Geflügelemährung	8
Grundlagen der Geflügel-Haltung	12
Wichtige Geflügelkrankheiten und Empfehlungen zur Vorbeugung	16
Geflügelarten und Rassen – aus dem Spektrum der Nutzungsmöglichkeiten	20
Das richtige Futter für jede Rasse und Lebens- und Leistungsphase	30
Das Sortiment im Überblick	36
deuka Qualität und Qualitätssicherung	38

04/02

© deuka Deutsche Kraftfutterwerke GmbH & Co.

Fachliche Beratung und Mitarbeit:

Dr. Raimund Tüller, Horst Krämer (Ehrenvorsitzender), Karl-Otto Semmler (2. Vorsitzender)

Landesverband Rheinischer Rassegeflügelzüchter e.V.

Fotos: Wolters, Proll, Semmler, Lenzen, Vogt, Krämer

deuka als Geflügelfutterproduzent. Ein Stück Unternehmensgeschichte.



Mit der Entwicklung von industriellen Ergänzungsfuttern zu dem vorhandenen Getreide wurde die Basis für eine tier- und leistungsgerechte Ernährung von Legehühnern über das ganze Jahr gelegt. deuka Legemehl ist in dieser Zeit zu einem festen Begriff in der Legehennenhaltung in Deutschland geworden. Mit deuka Legemehl war es erstmals möglich, eine über das ganze Jahr konstante Legeleistung der Hennen aufrecht zu erhalten.

Mit zunehmender Entwicklung der wirtschaftlichen Geflügelhaltung in Deutschland führte deuka die all-mash Fütterungsweise ein. deuka all-mash Geflügelfutter sind hochwertige



Die Geschichte des Hauses deuka ist untrennbar mit dem Thema Geflügelfutter verbunden. Denn genau damit fing es an, als deuka im Jahre 1928 von B.J. Stolp in Duisburg gegründet wurde.

Angeregt durch Ideen aus dem Ausland und durch neue Haltungsmethoden bei Wirtschaftsgeflügel, wurden neue Erkenntnisse der Ernährungslehre in die Tat umgesetzt. Die seinerzeit noch übliche Fütterung des Geflügels auf Basis von Körnern und Samen konnte einer gleichmäßigen Ernährung über das ganze Jahr nicht gerecht werden.

nährstoffoptimierte und tiergerechte Alleinfuttermittel; sie gewährleisten die Versorgung des Geflügels mit allen lebensnotwendigen Nährstoffen und sind lediglich durch einwandfreies Wasser zu ergänzen.

Die Bedeutung des Geflügelfutters für deuka spiegelt sich eindrucksvoll im Markenzeichen der deuka, dem Tierkopfsymbol, wider. deuka produziert inzwischen an neun

Standorten in Deutschland hochwertiges Geflügelmischfutter – ein vollständiges Sortiment für jeden Geflügelhalter.

Forschung und Innovation zum Wohle des Tieres und seiner Halter ist und bleibt das Motto von deuka. Mit diesem Anspruch ist der Name deuka zur Marke geworden und das Unternehmen zum Marktführer für Geflügelfutter in Deutschland.



Bedeutung des Geflügels für den Menschen.

Vorkommen

Hühnervögel kommen in allen Erdteilen vor. Die meisten leben in der Obhut von Menschen, sind den vorherrschenden Klima- und Haltungsbedingungen angepasst und erweisen sich als nützliche Lieferanten von Eiern, Fleisch und Federn.



Jahren nur gelegentlich ein Ei gönnen konnte, besteht heute ein gewisser Überfluss. Der durchschnittliche Eierverbrauch ist auf 200 – 250 Stück jährlich angestiegen. Der hohe Konsum hat vor Jahren aufgeregte Diskussionen um das im Eidotter vorhandene Cholesterin ausgelöst. Mediziner befürchteten gesundheitsschädliche Einflüsse. Die Aufregung hat sich inzwischen gelegt, die Befürchtungen sind nicht bestätigt, und Wissenschaftler empfehlen heute aufgrund neuer Forschungsergebnisse den Verzehr von Eiern zum Schutz der Gesundheit.

Die Schutzfunktionen des Eies ergeben sich aus seinen wertvollen Bestandteilen:

biologisch hochwertiges Eiweiß
 lebensnotwendige Vitamine (Vit. E, Vit. A, Vit. D u.a.)
 Mineralien und Spurenelemente (Ca, P, Mg, Fe, Cu, Mn, Zn)
 mehrfach ungesättigte Fettsäuren (Omega 3-Fettsäuren)
 Immunglobuline

Geflügelfleisch ist Fitness-Kost

In einem ähnlichen Licht wie der Gesundheitswert von Eiern ist der des Geflügelfleisches zu sehen. Der hohe Eiweißgehalt wird außer vom Kalbfleisch von keiner anderen Fleischart erreicht

(bis zu 25 % Eiweiß enthält z.B. Geflügelbrustfleisch). Dabei liegt der Fettgehalt sehr niedrig und qualifiziert Geflügelfleisch als ideale Gesundheitskost. Der Pro-Kopf-Verbrauch steigt jährlich an; Geflügelfleisch wird bald das weltweit am meisten verzehrte Fleisch sein.

Ideelle Werte

Der wirtschaftliche Wert des Geflügels ist relativ einfach zu messen. Schwieriger fällt es, die Bedeutung des Geflügels für die Bereiche Hobby und Freizeitgestaltung in Zahlen zu fassen. Da sich die Kriterien wirtschaftlichen Maßstäben entziehen, kann man nur auf die Aktivitäten derer verweisen, die sich mit Hingabe, Anstrengung und Ausdauer in den Bereichen der Rassegeflügelzucht engagieren. Dabei dürfte das Verständnis die Einsicht fördern, dass sich über Jahrhunderte hinweg Menschen für Hühner begeisterten. Die Geflügelzucht konnte so zur Passion werden und ein Bindeglied zwischen Menschen, Tieren und Natur darstellen. Heute sind diese Beziehungen zwischen Mensch und belebter Natur keineswegs geringer einzuschätzen. Denn es ist festzustellen, dass die Industrialisierung und Verstädterung der Lebensräume zur Entfremdung von Mensch und Tier

führen. Der Umgang mit Tieren beschränkt sich häufig auf die Haltung eines Tieres in der eigenen Wohnung.

Die Rassegeflügelzucht kann dagegen eine große Breite erlebbarer Natur bieten. Alle Stadien der biologischen Entwicklung vom Brutei über das Küken, die Junghenne, das Legetier zu Zuchtlinien und Rassen werden erfahrbar.

Neben Freude und Erlebnis, Zuchterfolg und Anerkennung können Zucht und Haltung von Geflügel auch ein Gefühl von Zufriedenheit vermitteln, wenn mit eigener Arbeit ein Beitrag zum Erhalt der Schöpfung und Pflege alten Kulturgutes geleistet werden kann.



Grundsätzliches zur Geflügelernährung.

Die verschiedenen Geflügelarten werden vom Menschen seit sehr langer Zeit als Haustiere gehalten. Zu Beginn waren dies zumeist Wildrassen, die in der Umgebung der Siedlungen lebten und in der Futtersuche sich selbst überlassen waren. In der weiteren Entwicklung hat dann der Mensch zunehmend dem Geflügel das Futter vorgelegt und die verschiedenen Rassen durch Züchtung spezialisiert.

Die Ernährung des Geflügels basierte jedoch noch sehr lange auf dem jahreszeitlich schwankenden Angebot an Ernterzeugnissen, vor allem an Körnern und Samen. Dadurch kam es immer zu stark unterschiedlichen Leistungen der Tiere. Erst mit der wissenschaftlichen Erarbeitung der tatsächlichen Nährstoffbedürfnisse des Geflügels auf Basis von Eiweiß, Energie, Mineralstoffen und Vitaminen konnte eine über das Jahr gleichmäßige Fütterung und Leistung erreicht werden.

Die Meinung, dass eine Fütterung auf Basis von Getreidekörnern eine artgerechte Fütterung des Geflügels sei, ist bei Geflügelhaltern weit verbreitet.

Aber Achtung:

Mit dieser Art und Weise der Futtermittelwahl wird keine ausgewogene, dem Bedarf der Tiere angepasste Nährstoffversorgung erreicht, insbesondere die Protein- und Calciumversorgung des Geflügels ist unzureichend, wie die nachfolgenden Tabellen zeigen:

Nährstoffgehalte Getreide

Getreideart	Umsetzbare		
	Energie MJ/kg	Protein %	Calcium %
Mais	13,60	9,30	0,04
Weizen	12,70	12,10	0,05
Gerste	11,40	11,00	0,06
Hafer	10,80	10,20	0,10



Nährstoffbedarf Geflügel

Wachstumsphase bzw. Tierart	Umsetzbare Energie MJ/kg	Protein %	Calcium %
Aufzucht	11,40	18,00	1,00
Reifephase	11,40	15,00	0,90
Legephase	11,00	16,50	3,50
Masthähnchen	12,60	21,00	0,90
Putenküken	11,60	29,00	1,10
Entenküken	11,00	21,00	1,20
Gänseküken	11,00	21,00	1,20

Eine tiergerechte, allen Rassen und Zuchtrichtungen gerechte Ernährung des Geflügels basiert auf dem wissenschaftlich erforschten Nährstoffbedarf und dessen Deckung durch hochwertige Allein- und Ergänzungsfutter. Folgende Nährstoffgruppen sind zu unterscheiden:

- Der Energiegehalt des Geflügelfutters ist die wichtigste Kenngröße zum Nährstoffgehalt. Geflügel reguliert durch körpereigene Regelmechanismen die Futteraufnahme vorrangig nach dem Energiebedarf. So führen energiearme Rationen zu erhöhter Futteraufnahme. Energiereichere Mischungen bewirken eine

reduzierte Futteraufnahme, aber eine erhöhte Nährstoffaufnahme und besseres Wachstum.

- Der Proteingehalt des Futters (Eiweißgehalt) kennzeichnet den Gehalt des Futters an lebensnotwendigen Bestandteilen für das Wachstum des Geflügels. Er setzt sich zusammen aus den Eiweißbausteinen, den Aminosäuren. Sie sind lebensnotwendige Futterinhaltsstoffe für den Aufbau der Körpersubstanz. Die schwefelhaltigen Aminosäuren Methionin und Cystein haben beim Geflügel eine herausragende Bedeutung. Sie sind u. a. wichtig für eine gute Ausbildung des Federkleides.

- Die Mineralstoffe Calcium und Phosphor sind lebensnotwendige Bausteine für ein gesundes Knochenwachstum. Sie müssen in einem genau festgelegten Verhältnis zueinander Bestandteil der Nahrung sein. Bei Legegeflügel ist Calcium von hoher Bedeutung für eine gute Eischalenbildung. Der Natriumgehalt (Salzgehalt) des Futters ist wichtig für die körpereigenen Regelmechanismen des Geflügels, er muß exakt eingehalten werden. Geflügel reagiert sowohl auf Unter- wie Übergehalte an Natrium sehr empfindlich.

• Der Vitamingehalt schließlich bestimmt die inneren Regelmechanismen des Tieres. Vitamine sorgen für ein gesundes Wachstum und insbesondere für einen stabilen Gesundheitszustand. Die in den Rohstoffen wie z.B. Getreide oder Sojaschrot enthaltenen natürlich vorkommenden Vitamine werden durch hochwertige Vitaminpräparate ergänzt und sichern einen gleichbleibend konstanten Gehalt in jeder Futterration. Neben den Vitaminen des gesamten B-Komplexes und den fettlöslichen Vitaminen kennzeichnen vorrangig die Vitamine A, D₃ und E den ernährungsphysiologischen Wert des Futters:

Vitamin A

Fördert das Wachstum, die Sehkraft und ist wichtig im Fortpflanzungsgeschehen. Es unterstützt die Bildung einer körpereigenen Immunität.

Vitamin D₃

Lebensnotwendiges Vitamin für die Knochenbildung. Bei D₃-Mangel entsteht Rachitis (Knochenweiche).

Vitamin E

Wichtiges Vitamin im Fruchtbarkeitsgeschehen. Es ist lebensnotwendig für eine

normale Funktion der Nerven und Muskeln und hat große Bedeutung für die Aufrechterhaltung einer guten Krankheitsresistenz und Immunität.

Im Wachstums- und Leistungsgeschehen des Geflügels nimmt die Fütterung die wichtigste Position ein. Geflügel mit hoher Zucht- und Leistungsveranlagung duldet keine Fütterungsdefizite (Nährstoffuntergehalte). Nur eine ausgewogene Ernährung auf Basis hochwertiger Rohstoffe garantiert gesundes Wachstum und stabile Gesundheit. Diese Grundvoraussetzungen sind sowohl bei der Alleinfütterung als auch bei der Ergänzungsfütterung immer zu berücksichtigen.



Brahmahenne



Barnevelder



Wyandottenhenne



Welsumer Henne



Italienerhenne

Grundlagen der Geflügel-Haltung.

Fütterung und Haltung bestimmen neben der züchterischen Herkunft die Leistung des Geflügels. Die Haltungsverfahren haben zusätzlich einen wesentlichen Einfluss auf die Gesundheit und Langlebigkeit.

Wenn wichtige Grundsätze der Haltung vernachlässigt werden, kann sich kein Huhn normal entwickeln. Die Leistungsanlagen verkümmern, die Tiere sind nicht vital, erkranken schneller, leisten wenig und fühlen sich nicht wohl. Da kann auch das beste Futter nicht helfen.



Wie man sich vor Fehlern schützt:

- Hühner brauchen einen sauberen, leicht zu reinigenden, gut belüfteten, trockenen und hellen Stall.
- Die Inneneinrichtung ist nach verhaltensgerechten Maßstäben auszuwählen. Sitzstangen, Legenester und Scharflächen sind ein Muss.
- Die Tiere brauchen ausreichend Platz (ca. 1 – 2 Tiere/m²).
- Schwächere Tiere sollen stärkeren ausweichen und sich auf geschützte Stellen zurückziehen können (Stangen und Reutergestelle zum Aufbaumen).
- Ungeziefer, Schädlinge und Raubtiere müssen vom Stall ferngehalten werden.
- Der Stall ist ständig gut zu lüften, um verbrauchte Luft auszutauschen, Luftfeuchte abzuführen und schädliche Stallgase (Ammoniak, Kohlendioxid) zu entfernen. Die ständige Lüfterneuerung ist für Geflügel deshalb so lebensnotwendig, weil es erheblich mehr Sauerstoff aus der

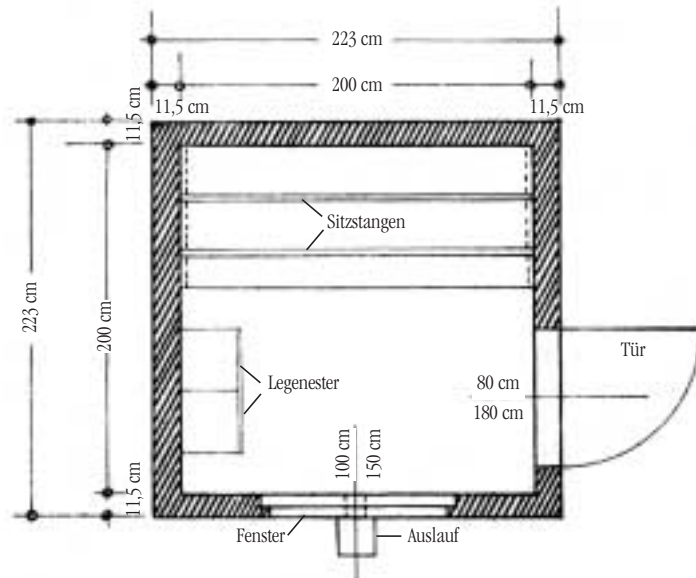
Atemluft benötigt als beispielsweise Säugetiere. Unterstützend wirkt eine ständige Luftbewegung, die jedoch nicht als Zugluft empfunden werden darf.

- Kalte Ställe sind auch feuchte Ställe. Sie belasten die Gesundheit der Hühner und

bedingen einen höheren Futterverbrauch. Der für Legehühner günstige Temperaturbereich liegt zwischen 12 – 22 °C.

- Die Ställe sind so zu planen, dass eine natürliche Schwerkraftlüftung gewährleistet ist.





Der Grundriss des Stalles für 12 Hühner lässt klar erkennen, dass entlang der Rückwand die Sitzstangen angebracht sind.

Geflügelställe

Bevor man sich für die Haltung von Rassegeflügel entscheidet, ist die art- und rassegerechte Unterbringung sicherzustellen. Die Geflügelställe werden am besten mit der Vorderfront nach Südost oder Süden ausgerichtet, um möglichst viel Sonnenlicht einzufangen.

Damit werden zwei Grundvoraussetzungen erfüllt: Der Stall soll erstens hell und zweitens trocken sein. Für alle Geflügelställe gilt, dass sie den Tieren eine sichere Unterkunft für die Nacht bieten: Sicher vor den Unbilden der Witterung,

aber auch vor tierischen Räubern schützen. Geflügelställe können in vorhandene Nebengebäude aus massivem Mauerwerk eingebaut oder als freistehende Ställe aus Holz errichtet werden. In den letztgenannten Fällen sind der Fantasie der Geflügel Freunde kaum Grenzen gesetzt. Holz ist aus stalleklimatischen Gründen als besonders günstiger Baustoff für Rassegeflügelställe einzuschätzen.

Zur Einrichtung des Geflügelstalles (außer bei Gänsen und Enten) gehören Sitzstangen mit Kotbrettern, die am besten entlang der Rückwand

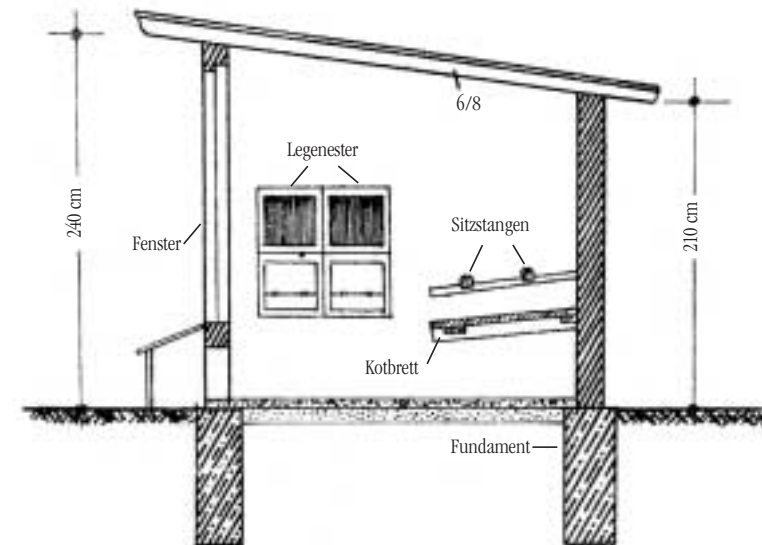
angebracht werden. Hinzu kommen Legenester, ein Futtertrog und ein Trinkgefäß.

Der Auslauf ist in seiner Ausdehnung der Größe und Anzahl der Bewohner anzupassen. Er sollte ganzjährig eine Rasenfläche und schattenspendende Sträucher enthalten, unter denen die Hühner das wichtige Staubbad nehmen können. Die Einzäunung ist abhängig von Größe und Flugfähigkeit der gehaltenen Rasse. Bei schweren Hühnern und Zwerghühnern reicht meist ein 1 m hoher Zaun aus.

Bei leichten Hühnern und Zwerghuhnrasen werden auch 2 m hohe Zäune noch kein Hindernis darstellen. In diesen Fällen wie auch bei der Haltung von Ziergeflügel empfiehlt sich eine auch nach oben geschlossene Voliere. Hierzu wird eine Rahmenkonstruktion aus Holz oder Metall mit engmaschigem Drahtgeflecht oder Kunststoff-Netzen rundum bespannt, so dass

ein Entweichen der Tiere ausgeschlossen ist.

Weil die einzelnen Geflügelarten und Rassen oft sehr unterschiedliche Ansprüche an Unterbringung und Haltung stellen, sollte der Geflügelfreund sich zunächst aus der Vielfalt der Rassen für eine entscheiden und dafür die optimale Unterbringung gestalten. Informationen hierzu erteilen auch gerne die örtlichen Rassegeflügelzuchtvereine oder die übergeordneten Kreis- und Landesverbände.



Querschnitt des Stalles für 12 Hühner

Wichtige Geflügelkrankheiten und Empfehlungen zur Vorbeugung.

Geflügel-Haltung macht viel Freude, wenn die Tiere gesund sind. Es ist daher alles zu unternehmen, um die Tiere in bestem Zustand zu erhalten, nach dem grundsätzlichen Motto: „Vorbeugen ist besser als heilen“.

Gesundheitsstörungen können durch zahlreiche Faktoren unterschiedlichster Art verursacht werden, wie z. B. Fehler in der Haltung- und Fütterungshygiene, Stresssituationen und spezielle Krankheitserreger. Viele dieser Ursachen lassen sich durch optimale Haltung und Fütterung weitgehend ausschließen. Als spezifische Krankheitserreger kommen in erster Linie Parasiten, Bakterien und Viren in Frage. Die wichtigsten Krankheiten sollen im folgenden kurz besprochen werden:

Kokzidiose

Die Erreger dieser Krankheit sind einzellige Parasiten – Kokzidien –, die zu schweren Darmerkrankungen und hohem Verlustrisiko führen können. Ihre Entwicklung ist sehr kompliziert und verläuft sowohl innerhalb als auch außerhalb des Wirtstieres. An Kokzidiose erkrankte Tiere scheiden Dauerformen, sogenannte Oozysten aus. Werden diese infektiösen Oozysten nach einer mehrtägigen Entwicklungszeit im Boden von einem neuen Tier aufgenommen, kommt es in dessen Darm zu einer explosionsartigen Vermehrung der Parasiten und in der Folge zu schweren Darmentzündungen, Durchfällen und Abmagerung der Tiere. Darüber hinaus hat die Kokzidiose Auswirkungen auf das äußere Erscheinungsbild der Tiere.

Vorbeugend kann das Futter für die verschiedenen Geflügelarten in der Aufzucht der Jungtiere ein Antikokzidium enthalten. Derart ergänztes Futter kann bis eine Woche vor der Schlachtung bei der Mast von Junggeflügel gefüttert werden. An Kokzidiose erkranktes Geflügel ist in Zusammenarbeit mit einem Geflügelfachtierarzt zu behandeln.

Würmer

Hühner können von einer Reihe von Würmern befallen werden, deren Bedeutung für den Gesundheitszustand der Tiere recht unterschiedlich ist. Die Aufnahme dieser Parasiten erfolgt aus der Umgebung des Tieres, insbesondere bei Auslaufhaltung sowie unhygienischer Stallhaltung. Je weniger Geflügel in Kontakt mit dem eigenen Kot kommt, um so weniger ist Wurmbefall zu befürchten. Zur Behandlung gibt es verschiedene Präparate, die in engem Kontakt mit einem Geflügelfach-tierarzt zum Einsatz kommen sollten. Auf die jeweils vorgeschriebenen Wartezeiten ist zwingend zu achten.

Atemwegserkrankungen

Ein gesundes Atemsystem zur Sauerstoffversorgung des Organismus ist für Geflügel lebensnotwendig. Der Atemtrakt ist bei allen Geflügelarten hoch entwickelt und hat seine besondere Bedeutung in Zusammenhang mit der Flugfähigkeit von Geflügel.

Die hohe Leistungsfähigkeit des Atemtraktes macht das Geflügel jedoch anfällig für mancherlei Krankheiten. Es sind dies z. B. der ansteckende Hühnerschnupfen Coryza,

die CRD (Chronic Respiratoric Disease), der weite Bereich der infektiösen Bronchitis (IB) sowie die infektiöse Laryngotracheitis (ILT). Erkrankungen des Atemtraktes werden durch ungünstige Haltungs- und insbesondere Klimabedingungen im Stall begünstigt.

Vor Erkrankungen durch Viren kann das Geflügel nur durch Impfungen geschützt werden. Es sind die gesetzlich vorgeschriebenen Impfungen durchzuführen, zusätzlich ist mit einem Fachmann/Fachfrau ein auf die jeweilige Situation abgestimmtes Impfprogramm zu erstellen.

Bakterielle Krankheiten können durch gezielte Antibiotikabehandlung therapiert werden.

Atemwegserkrankungen werden allgemein begünstigt durch schlechtes Stallklima unter ungünstigen Haltungsbedingungen, wie z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, zu hoher Ammoniakgehalt der Luft und extreme Temperaturschwankungen. Deshalb sind dauernder Luftaustausch im Stall und die Vermeidung von Zugluft und zu hohen Temperaturschwankungen (Tag/Nacht) besonders wichtig.

Geflügelpest

Die klassische Geflügelpest ist eine anzeigepflichtige, durch Viren verursachte hochansteckende Krankheit. Sie ist jedoch seit langer Zeit in Deutschland nicht mehr aufgetreten und hat eine untergeordnete Bedeutung. Größere Bedeutung kommt der Atypischen Geflügelpest (Newcastle-Krankheit) zu, die sich in einer Störung des Allgemeinbefindens, Atembeschwerden, mangelhaftem Appetit, Durchfall und blauroter Verfärbung von Kamm und Kehllappen äußert. Die Legetätigkeit bei legendem Geflügel erlischt sehr schnell, noch gelegte Eier sind häufig dünnshalig (Windeier). Die Krankheit verläuft meistens schleichend. Ein Schutz durch Impfung ist gut möglich und in Zusammenarbeit mit dem Tierarzt regelmäßig durchzuführen (Trinkwasserimpfung, benötigt keinen großen Zeitaufwand).

Mareksche Krankheit

Diese Krankheit wird durch ein Herpes-Virus ausgelöst und erzeugt typische Lähmungserscheinungen, dadurch auch Mareksche Hühnerlähmung genannt. Das infektiöse Virus wird durch Staub, Haut- und Federteile übertragen. Um hohe Verluste durch diese unheilbare Viruskrankheit zu vermeiden, empfiehlt sich als dauerhafter Schutz eine Impfung, die bei den Küken in den ersten 24 Stunden nach dem Schlupf durchgeführt werden muss.

Neben der artgerechten Haltung ist die stabile Gesundheit des Geflügelbestandes durch fachgerecht durchgeführte Impfungen zu unterstützen. Sollten die Tiere dennoch erkranken, ist stets der Rat eines erfahrenen Geflügelfachtierarztes einzuholen.



Geflügelarten und Rassen – aus dem Spektrum der Nutzungsmöglichkeiten.

Die fast unerschöpfliche Formen- und Farbenvielfalt des Rassegeflügels bietet nahezu unbegrenzte Möglichkeiten zur Zucht und Haltung im Hobbybereich.

Legehühner

Legehühner haben eine wechselvolle Entwicklung durchlaufen. Über Jahrzehnte bestimmten Geflügelzuchtvereine und Geflügelclubs das Zuchtgeschehen, bis ca. 1950. Dann begann die Phase der Einfuhr amerikanischer Hybridhühner. Folge war die Verdrängung einheimischer Wirtschaftsrassen: Deutsche Weiße Leghorn, Rebhuhnfarbige Italiener, Schwarze und Rebhuhnfarbige Rheinländer, Rhodeländer u.a. Die Vielfalt der Rassen und Züchtungen kann man auch heute noch erleben, wenn man Rassegeflügelsschauen auf Kreis-, Landes- oder Bundesebene besucht.

Das Verständnis für Zuchtformen, Aussehen, Farbe und Körpergröße wird erleichtert, wenn man die Zuchttypen verschiedenen Ursprüngen und Abstammungen zuordnet. Obwohl nicht völlig geklärt, geht man davon aus, dass die Haushuhnrasen von den

Dschungelhühnern in Indien, China und auf den Malaiischen Inseln abzuleiten sind. Nach der Rassenbeschreibung sind zu unterscheiden:

Kampfhühner

Malaien-Kämpfer, Indische Kämpfer, Belgische Kämpfer, Orloffs, Kraienköpfe u.a.

Rassen des asiatischen Typs

Cochin, Brahma, Langschan, Orpington, Plymouth-Rocks, Sussex, Lachshühner, Wyandotten u.a.

Zwischentyp-Rassen

Araucana, Dorking, Nackthälse, Altsteirer u.a.

Mittelmeer-Rassen

Kastilianer, Spanier, Minorka, Italiener, Leghorn.



Schwarzer
Italiener

Haubenhühner

Paduaner, Holländer Haubenhühner, Houdan, Créve-Coeur u.a.

Zwerghühner

Ihre Kleinwüchsigkeit ist in ihren Erbanlagen verankert. Sie benötigen weniger Stall- und Auslauffläche und auch weniger Futter als große Hühner. Systematisch lassen sich die Zwerghühner in einer Reihe von Rassen der eigentlichen Zwerghühner und in sogenannte verzweigte Rassen unterteilen. Letztere umfassen weitgehend die verkleinerte Form aller großen Hühnerrassen und deren Farbschläge.



Zwerg-Phönix



Deutsches Lachs-Huhn

Masthühner

Nach den Legehennen stellen Masthühner einen sehr bedeutsamen Wirtschaftsfaktor dar. Wie bei Puten, steht das Fleisch als bekömmliche, zarte und preiswerte Kost hoch im Kurs. Schon früh haben sich bekannte, auch heute noch vorhandene Rassen einen ausgezeichneten Ruf als Lieferanten delikaten Fleisches erworben. Als renommierte Vertreter sind zu nennen:

Deutsche Lachshühner
Sulmtaler
Niederrheiner
Orpington

Puten

Puten, auch Truthühner genannt, galten früher als Besonderheit und standen im Ruf großer Empfindlichkeit. Die Tierverluste konnten hoch sein. Die früheren Probleme sind heute überwunden, dank besserer Fütterung und Haltung. Dennoch sollten nur erfahrene Züchter Putenküken aufziehen. Einfacher ist es, Jungputen im Alter von 5 – 8 Wochen zu kaufen.

Die heutigen Putenherkünfte, die zur marktorientierten Mast bestimmt sind, stammen aus Hybridzuchtunternehmen in USA und England. Vorherrschend sind schwere Züchtungen. Mittelschwere Puten werden im Spätsommer zur Schlachtung im Herbst und zu Weihnachten aufgestellt.

Freilandputen erlangen hier und dort Bedeutung, wenn mit der Vermarktung eine gewisse Exklusivität verbunden werden soll. Während bei Stallmast ausschließlich weiße Puten Verwendung finden, werden bei Freilandhaltung bronzefarbene Züchtungen bevorzugt, z.B. aus Frankreich und England.

Zwischen den Anfängen der häuslichen Putenhaltung und der gegenwärtigen Hybridzucht liegen fünf Jahrhunderte. Um 1500 gelangte die Pute aus dem südlichen Amerika nach Europa. Von 1600 - 1850 nahmen Siedler aus Europa Puten nach Nordamerika mit. 1930 - 1960 fanden amerikanische Hybridputen den Weg zurück nach Europa und trugen entscheidend dazu bei, leistungsstarke Putenmastbetriebe aufzubauen.

In der Rassegeflügelzucht gibt es sehr unterschiedliche Putenzüchtungen:

Schwere Puten (6-15 kg)	mittelschwere Puten (5-12 kg)	leichtere Puten (4-8 kg)
Bronzefarbig	Rotflügel	Blau
Schwarzflügel	Schwarz	Rot
Weiß	Bourbon	Gelb
		Kupfer u. Cröllwitzer



Gänse

Gänse zeigen ein ausgeprägtes Individualverhalten und sind bei robuster Gesundheit hervorragend an die Außenklimahaltung angepasst. Dabei vertragen sie heiße Temperaturen weniger gut. Für die ausschließliche Stallhaltung sind Gänse nicht geschaffen.

Soweit bekannt, haben in Deutschland lediglich zwei Zuchtbücher bestanden:

- bis ca. 1970 das Rheinische Gänseherdbuch
- der Diepholzer Herdbuchverein zur Zucht der Diepholzer Gans.



Pommerngans



Bronzepute

Nach Aufgabe der Zucht der Rheinischen Vielleger-Gans sind Zuchttiere im besonderen nach Frankreich, Italien und Ungarn verkauft worden. Hier werden sie heute noch in mehr oder minder geschlossener Zucht zwecks Erhalt der typischen Rassemerkmale geführt.

Bei den Gänsen ist nach Rassen, mehr noch nach Landschlägen, Körpergewicht und Größe sowie nach Gefiederfarbe und Nutzungsrichtung zu unterscheiden. Eine Auswahl bekannter Rassen zeigt die folgende Übersicht:

	Gewicht weibl./männl. kg	Legeleistung Eier	Gefiederfarbe
Emdener Gans	10 – 12	30 – 40	weiß
Toulouser Gans	8 – 10	30 – 40	grau
Pommersche Gans	7 – 9	20 – 25	weiß, grau, grau-weiß gescheckt
Diepholzer Gans	5 – 7	40 – 50	weiß
Deutsche Legegans	5 – 6	50 – 60	weiß
Höckergans	4 – 6	30 – 40	grau, weiß

Darüber hinaus gibt es eine Reihe weiterer Rassen und Farbschläge, wie z. B. Celler Gans, Lippe Gans, Lockengans, Steinbacher Kampfgans, Tschechische Gans, Russische Gans, Elsässer Gans.

Enten

Enten sind in einfacher Form nach Nutzungsrichtungen einzuordnen. Unter den Hausenten unterscheidet man:

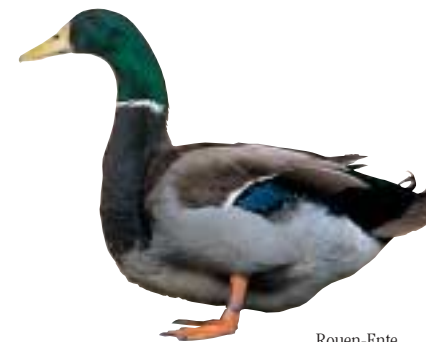
- Legeenten
- Mastenten
- Enten des Zweinutzungstyps
- Zierenten

Zur Gruppe der Legeenten zählen die aus Indien stammende Laufente und die Campbell-Ente.

Mast- und Fleischarten sind am stärksten verbreitet. Hier sind zu nennen:

- Pekingente (Deutsche und Amerikanische)
- Rouenente
- Aylesburyente
- Cayugaente
- Sachsenente
- Warzenenten (Moschusente, Barbari-Ente)

Zwischen den beiden Gruppen rangieren Kombinationstypen, die bei ansprechender Legeleistung auch noch einen ansehnlichen Fleischertrag erbringen. In diese Gruppe fallen z. B. Orpington-Enten, Pommernenten, Landenten (mit Haube), Hoch-Brutflügenten.



Rouen-Ente



Landente (mit Haube)

Perlhühner können graues, schwarzes und weißes Gefieder haben. Eine Besonderheit sind isabellfarbene Perlhühner.

Nach Zuchtformen sind zu unterscheiden:

- Helm-Perlhühner
- Hauben-Perlhühner
- Pinsel-Perlhühner
- Geier-Perlhühner
- Königs-Perlhühner

Zur Fleischnutzung werden auf Mastfähigkeit und Muskelfülle selektierte Hybridherkünfte aus Frankreich und Italien verwandt.



Perlhuhn

Perlhühner

Das Perlhuhn, von kugelförmiger Form, in verschiedenen Grau- und Blautönen und mit hellen Tupfern im Gefieder, laut und unruhig im Verhalten, gehörte früher zum selbstverständlichen Geflügelbestand auf Höfen. Da Perlhühner gern weitläufig umherziehen, nannte man sie auch Zigeunerhühner.

Die Heimat des Perlhuhns ist Afrika. Deshalb heißt es auch Numidenhuhn. Kennzeichnend ist der Kopfhelm.

Wildgeflügel – Sondergeflügel

In diesem Bereich findet sich ein exklusives Betätigungsfeld für Spezialisten. Vorrangig geht es um Fasanen, Rebhühner, Steinhühner, Wachteln und Pfauen. Die Zuchtbedingungen sind relativ schwierig, spezielle Kenntnisse und Erfahrungen sind gefragt. Wirtschaftlicher Erfolg ist nicht immer das Motiv, dafür mehr Passion.

Bekannt sind besonders Pfauen und Fasane, die sich wegen ihres auffallend schönen Federkleides bei vielen Züchtern großer Beliebtheit erfreuen.

Rebhühner

Da sie in der freien Feldflur nur noch selten anzutreffen sind, sehen Geflügelzüchter einen besonderen Sinn darin, einzelne Stämme und kleine Gruppen in bewachsenen, Deckung bietenden Volieren zu halten. Beispiele, auch größerer Art, kennt man aus Frankreich und Dänemark, nicht allein aus Motiven einer arterhaltenden Zielsetzung. Der Verkauf an Liebhaber bietet häufig Anreiz für die Haltung aber auch die Vermarktung von Schlachttieren.

Steinhühner sind größer als Rebhühner, gelten in den USA unter der Bezeichnung Chukar Partridge als domestiziert. Zuchtstämme sind als Paare in Volieren relativ einfach zu halten. Schnabel und Ständer sind rot gefärbt, das Gefieder ist grau-weiß gestreift.



Goldfasan

Wachteln

Wachteln stellen wohl die kleinste Geflügelart dar, die aus Liebhaberei, jedoch auch zur wirtschaftlichen Nutzung gehalten wird. Obwohl nur 120 - 200 g schwer, können Wachteln ein Vielfaches ihres Körpergewichtes in Form von Eimasse leisten. Eine Wachtelhenne bringt in 9 - 10 Lege-monaten 180 - 200 Eier mit einem Durchschnittsgewicht von 10 - 13 g.

Die Wachtelhaltung ist stark verbreitet in Italien und Frankreich, in Frankreich fast ausschließlich, um Wachtelschlachtkörper als Delikatesse zu vermarkten.



Wachtel

Gezüchtet wurde die Wachtel in Japan und China. In Gehegen, Ställen mit Auslauf und Kleinvölieren sind Wachteln nahezu problemfrei zu halten.

Pfauen

Pfauen stellen die größte Form der Hühnervögel dar. Sie sind ausgesprochene Ziervögel. Der Hahn kann eine Federschleppel zum Rad aufschlagen. Beide Geschlechter tragen am Kopf eine Federkrone. Es können vier Zuchtformen unterschieden werden:



Pfau

Blauer Pfau – die Heimat ist Ceylon
Schwarzflügel-Pfau – Mutation aus England
Gescheckter Pfau
Weißer Pfau

Tauben

Tauben genießen in der Kulturgeschichte des Menschen von jeher hohes Ansehen. Sie sind außerordentlich gesellige Tiere, schön und attraktiv. Abstammend von der Felsentaube, bieten heute etwa 300 anerkannte Taubenrassen dem Züchter ein reiches Betätigungsfeld. Diese Differenzierung in verschiedene Rassen und Schläge begann vor mindestens 4000 Jahren.

Kaum ein anderes Tier hat eine solche Rassevielfältigkeit entwickelt wie die Tauben. Farbe und Beschaffenheit des Gefieders sowie unterschiedliche Merkmale des Körperbaus, des Verhaltens und des sonstigen Erscheinungsbildes sind Unterscheidungskriterien der einzelnen Rassen.



Das richtige Futter für jede Rasse und Lebens- und Leistungsphase.

Aufzucht von Rasse-, Zucht- und Legegeflügel

deuka all-mash A - das bewährte Aufzuchtfutter für sicheres Jugendwachstum Ihrer Küken. In homogener Mehlform oder in tiergerechter 2 mm-Pelletierung für optimale Futteraufnahme.

deuka all-mash R - das Reifefutter im Anschluss an die Kükenfütterung, in Mehlform oder als Pellet. Für gesundes Wachstum und optimale Vorbereitung auf die Legephase.

Eierlegendes Geflügel

deuka Legemehl - die Kombination für naturnahe Legehennenhaltung ab der Legereife. deuka Legemehl wird im Verhältnis 2 : 1 mit deuka Körner extra (oder Getreide) angeboten und ergibt ein vollwertiges Alleinfutter – optimal strukturiert und in jeder Hinsicht tiergerecht. Ideal geeignet für getrennte Fütterung von Getreide und Legemehl.

deuka Körner extra - beste Getreidekörner, kombiniert mit Muschelschalen. Staubfrei und in tiergerechter Struktur.

deuka all-mash L - das Alleinfutter für Geflügel in der Legephase. Es sichert die Ernährung mit allen wichtigen Nährstoffen, Mineralstoffen und vollwertigen Vitaminen für beste Leistungen.

für Küken und Junghennen



für Legehennen



für Gänse und Enten



für Wild- und Ziergeflügel



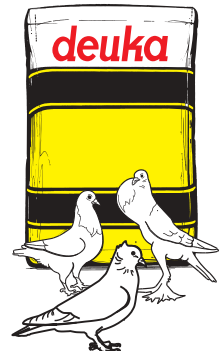
für die Kükenmast



für die Putenmast



für Tauben



Fütterung in der Aufzucht- und Legephase

	Alter Woche	Sorte	Menge/Tier*
Aufzucht	1. – 8.	deuka-all-mash A	1,5 kg
	9. – 20.	deuka-all-mash R	5,5 kg
Legephase	ab 20. Woche oder ab 20. Woche	deuka all-mash L	125 g/Tag
		deuka Legemehl	80 g/Tag
		+ deuka Körner extra	40g/Tag

* In der Rassegeflügelzucht gelten die in der Literatur angegebenen Werte für leichte, mittelschwere, schwere Rassen und Zwerghühner.

Mastgeflügel Hähnchen

deuka Landkornstarter - das speziell entwickelte Aufzuchtfutter für Masthühnerküken in den ersten 14 Aufzuchttagen. In optimaler 2 mm-Pelletierung für sichere Futteraufnahme und schnelle Jugendentwicklung.

deuka Landkornmast - das ausgewogene Mastfutter ab dem 15. Aufzuchttag. Leistungsstarke Nähr- und Wirkstoffzusammensetzung für Frohwüchsigkeit, Gesundheit und beste Futterverwertung.

deuka Landkornendmast - das sichere Mastfutter für die letzten 5 Tage vor der Schlachtung.

Fütterung von Mastgeflügel		
Kurzmast	Alter Tage	Menge/Tier kg
Landkornstarter	1 – 14	0,25
Landkornmast	15 – 35*	ca. 2,00
Landkornendmast	35 – 40*	ca. 0,40

Langmast	Alter Tage	Menge/Tier kg
Landkornstarter	1 – 14	0,25
Landkornmast	15 – 35	ca. 2,00
Landkornendmast	35 – 49/56	ca. 2,40

* Umstellung von Landkornmast auf Landkornendmast spätestens 5 Tage vor Schlachtung.

Puten

deuka Puten-Prestarter - der speziell entwickelte Putenstarter für die ersten zwei Aufzuchtwochen. In optimaler Mikrogranulierung für gute Futteraufnahme und damit sicheres Wachstum in den ersten Lebenstagen.

deuka Puten-Starter - der Puten-Starter ab der 3. Lebenswoche, in tiergerechter 2 mm-Pelletierung, in jeder Hinsicht ausgewogen und vollwertig.

deuka Puten-Mastfutter - das Mastfutter ab der 7. Lebenswoche/Mastwoche mit allen notwendigen Nähr- und Wirkstoffen. Für die Entwicklung frohwüchsiger und gesunder Puten.

deuka Puten-Endmastfutter - das Endmastfutter ab der 13. Lebens-/Mastwoche, ohne Kokzidiostatikum. Sichert eine optimale Körperentwicklung Ihrer Puten und ist spätestens fünf Tage vor der Schlachtung einzusetzen.

Fütterung von Mastputen			
	Alter	Menge/Tier, kg	
	Woche	Henne	Hahn
Puten-Prestarter	1. – 2.	0,45	0,50
Puten-Starter	3. – 6.	3,00	3,70
Puten-Mastfutter	7. – 12.	10,75	13,25
Puten-Endmastfutter	13. – Schlachtung	10,00	27,50

**Wassergeflügel
Gänse und Enten**

deuka Gänse- und Entenstarter - das speziell für Gänse und Enten entwickelte und geprüfte Starterfutter. Sichert in den ersten zwei Aufzuchtwochen optimale Futteraufnahme durch die 2 mm-Mikropelletierung.

Gute Körperentwicklung und rasche Ausbildung eines geschlossenen Federkleides werden durch die spezielle Nähr- und Wirkstoffausstattung sichergestellt.

deuka Gänse- und Entenmastfutter - das Mastfutter/Wachstumsfutter für Ihre Gänse und Enten im Anschluss an die Aufzuchtphase. Für eine gesunde Entwicklung zum ausgereiften Tier. Als Alleinfutter oder Beifutter zur natürlichen Weide.



Fütterung von Wassergeflügel			
	Schnellmast 9 Wochen	Intensivmast 16 Wochen	Weidemast ca. 30 Wochen
Endgewicht kg	5	6	7
Futtermittelverbrauch, kg/Tier	ca. 14	ca. 22	ca. 31
deuka Gänse- und Enten-Starter 2 mm	1. – 2. Woche ca. 1,4 kg	1. – 4. Woche ca. 4,0 kg	1. – 4. Woche ca. 4,0 kg
deuka Gänse- und Enten-Mastfutter 3 mm	3. Woche – Mastende ca. 12,6 kg zur freien Aufnahme	5. – 12. Woche 110 g/Tag = 6 kg als Beifutter zur Weide	5 bis 4 Wochen vor Mastende 100 g/Tag = 15 kg als Beifutter zur Weide
		letzte 4 Wochen ca. 12 kg zur freien Aufnahme	letzte 4 Wochen ca. 12 kg zur freien Aufnahme

Wild- und Ziergeflügel
Fasanen, Rebhühner, Perlhühner,
Wachteln und Pfauen

deuka Wild- und Ziergeflügel- Starter - das speziell entwickelte Starterfutter für die sichere und gesunde Aufzucht Ihrer Fasane, Rebhühner, Wachteln, Perlhühner und Pfauen. Nach neuesten wissenschaftlichen und praktischen Erkenntnissen konzipiert, sichert dieses Futter den hohen Eiweiß- und Aminosäurebedarf Ihrer Tiere und ist als Mikrogranulat besonders für Wild- und Ziergeflügel geeignet.

deuka Wild- und Ziergeflügel-Reifefutter - das speziell entwickelte Reifefutter für Fasane, Rebhühner, Perlhühner, Wachteln und Pfauen sowie Ziergänse und Zierenten: Ab der 7. Lebenswoche bis zur Legereife oder bei Masttieren bis zur Schlachtung. Mit diesem Futter sichern Sie in der Alleinfütterung wie auch in der Beifütterung zur natürlichen Weide den Nähr- und Wirkstoffbedarf der Tiere ab.

Fütterung von Wild- und Ziergeflügel		
	Futtersorte	Menge
Aufzucht 1. – 6. Woche	deuka Wild- und Ziergeflügel-Starter	zur freien Aufnahme
Reife/Wachstum/Mast ab der 7. Woche	deuka Wild- und Ziergeflügel-Reifefutter	zur freien Aufnahme
Legephase	Alleinfutter = deuka all-mash L Kombi-Fütterung = deuka Legemehl + deuka Körner extra im Verhältnis 2:1 anbieten	je nach Geflügelart und Gewicht zwischen ca. 30 g (Wachteln) ca. 300 g (Pfauen) Alleinfutter je Tag

Tauben

deuka Siegermischung - die hochwertige Saatenmischung für Ihre Tauben. Die gute Futterakzeptanz sichert eine optimale Körperentwicklung.

Fütterungssysteme bei Tauben:

System 1: „Voller Trog“

Die Tauben werden selbst regulieren, wieviel Futter sie aufnehmen. Dies ist das einfachste System, das von vielen Liebhabern angewandt wird.

System 2: „Zweimal am Tag füttern“

Dabei werden morgens 10-15 g gegeben und abends wird so lange Futter angeboten bis die ersten Tauben zur Tränke gehen.

System 3: „Einmal am Tag füttern“

Bei diesem Fütterungssystem sollte nachmittags oder abends gefüttert werden. Die Futterrinne wird gefüllt und bleibt so lange auf dem Schlag stehen, bis die ersten Tauben zur Tränke gehen.

Bitte beachten Sie: Kropftauben 3 x täglich füttern!

Fütterung von Tauben	Menge pro Tier und Tag in Gramm	Zuchtphase
deuka Siegermischung I: ohne Mais, für Kurzschnäbler und kleinrahmige Rassen besonders geeignet	ca. 20-35	ca. 45-50
deuka Siegermischung II: mit kleinformatigem Mais, für mittlere und große Rassen besonders geeignet.	ca. 25-40	ca. 50-60

Die oben angegebenen Fütterungsmengen sind Durchschnittswerte. Bitte berücksichtigen Sie die unterschiedlichen Bedarfsmengen der einzelnen Rassen.

Das Sortiment im Überblick.

Futtersorte	UE MJ/kg	Protein %	Methionin %	Ca %	P %	Na %	Kokzidiostatikum + ja / – ohne	Einsatzempfehlungen
Aufzucht								
all-mash A*	11,4	18,0	0,35	1,0	0,70	0,16	+/-	Kükenaufzucht 1. – 7. Woche
all-mash R*	11,4	15,0	0,30	0,9	0,60	0,16	+/-	Jungtieraufzucht 8. Woche – Beginn Legetätigkeit
Eierlegendes Geflügel								
Legemehl*	9,8	19,0	0,35	5,0	0,75	0,30	–	Im Verhältnis 2:1 zu Getreide/Körner extra
Körner extra	—	—	—	—	—	—	–	Im Verhältnis 1:2 zu Legemehl
all-mash L*	11,0	16,5	0,35	3,5	0,50	0,15	–	Alleinfutter ab Beginn Legetätigkeit
Hähnchen								
Landkornstarter*	12,6	23,0	0,55	0,9	0,70	0,14	+	Starterfutter 1. + 2. Woche
Landkornmast*	12,6	22,0	0,50	0,9	0,65	0,13	+	Mastfutter
Landkornendmast*	12,6	21,5	0,50	0,9	0,65	0,13	–	Endmast in den letzten 5 Tagen
Puten								
Prestarter	11,6	29,0	0,60	1,4	1,00	0,13	+	Prestarter 1. + 2. Woche
Starter	11,6	26,5	0,55	1,3	1,00	0,13	+	Starterfutter 3.–6. Woche
Putenmast	11,8	23,5	0,50	1,1	0,70	0,13	+	Mastfutter bis ca. 12. Woche
Putenendmast	12,6	18,0	0,40	1,0	0,65	0,13	–	Endmastfutter ab ca. 13. Woche
Wassergeflügel Gänse/Enten								
Gänse-/Enten-Starter	11,4	21,0	0,45	1,2	0,80	0,15	–	Starterfutter in der 1. und 2. Aufzuchtwoche
Gänse-/Enten-Mast	12,2	18,0	0,40	1,1	0,70	0,15	–	Mastfutter ab 3. Woche
Wildgeflügel								
Wild-/Ziergeflügel-Starter	11,4	26,0	0,50	1,3	1,00	0,15	–	Starterfutter 1. – 6. Woche
Wild-/Ziergeflügel-Reifefutter	12,2	18,0	0,40	1,1	0,70	0,15	–	Reifefutter ab 7. Woche
Rassetaubenfutter								
Siegermischung I	12,2	15	–	–	–	–	–	Saatenmischung ... für Kurzschnäbler und kleinrahmige Rassen
Siegermischung II	12,4	14,5	–	–	–	–	–	... für mittlere und große Rassen

* Bei einzelnen Nährstoffen können sich leichte Gehaltsabweichungen zwischen den Lieferwerken ergeben. Bitte erfragen.

deuka Qualität und Qualitätssicherung.

Qualität ist alles andere als Zufall!

Die Produktion von Qualitätsfutter beginnt mit der Auswahl der Rohstoffe. Bei Mischfutter ist das am schwierigsten, weil die aus landwirtschaftlicher Erzeugung stammenden Naturprodukte in der Qualität natürlichen Schwankungen unterliegen. Bei qualitätsbewusstem Einsatz in der Mischfutterherstellung können die Schwankungen jedoch entsprechend berücksichtigt werden. Eine exakte Werkslogistik steuert präzise die kontinuierliche Versorgung und die ständige Verfügbarkeit frischer Rohstoffe in den laufenden Produktionsprozess. Das sichert gesunde, frische Fertigprodukte hoher Qualität.

Acht deuka-Labors helfen bei der Qualitätssicherung; sie führen jährlich über 200.000 Analysenschritte durch. Die leistungsfähigen deuka-Werkslabors sind wichtiges Bindeglied zwischen Einkauf und Produktion, sind Kontrollinstanz und Überwachungsorgan zugleich. Sie machen Tierernährung sicher und damit auch die Qualität der Futter- und Lebensmittel.

Mischfutterqualitätssicherung bedeutet jedoch mehr als die klassische Laborkontrolle. Integrierte Qualitätssicherungssysteme gehen weit über die eigentliche Laboranalytik hinaus. So konnte deuka Anfang des Jahres 1995 als erster deutscher Mischfutterhersteller das international anerkannte Gütesiegel nach DIN ISO 9001 erlangen. Dieses Qualitätssicherungssystem schließt insbesondere die Bereiche Beratung, Forschung, Entwicklung und Produktion mit ein. Voraussetzung waren vielfältige Maßnahmen zur Qualitätssicherung, auch in enger Zusammenarbeit mit dem D.I.L. (Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik in Quakenbrück).

deuka Mischfutter beweisen täglich ihre Qualitätskonstanz in hervorragenden Leistungen der verschiedenen Tierarten beim Landwirt und Züchter. Neutrale, von unabhängigen Institutionen durchgeführte regelmäßige Prüfungen und Untersuchungen bestätigen die hohe Qualität der deuka Produkte. Der beste Qualitätsbeweis ist jedoch das große Vertrauen unserer langjährigen Kunden. Sie verwenden Jahr für Jahr in ganz Deutschland ca. 1,8 Mio. t deuka Futter für die erfolgreiche Haltung ihrer Tiere.

Mais, eine wichtige Komponente für deuka Geflügelfutter ⇨



Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Wenn Sie Fragen haben oder eine Fütterungsberatung von unseren Experten wünschen, rufen Sie uns an, schicken Sie uns ein e-mail oder senden Sie uns ein Fax.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen helfen können.

Einen deuka-Händler in Ihrer Nähe finden Sie auf unseren Internetseiten unter „Service“.

Ihr deuka Beratungsdienst

Postfach 10 19 45

40010 Düsseldorf

Telefon: 0211-30 34-0

Telefax: 0211-30 34-224

Internet: www.deuka.de

e-mail: gefluegel@deuka.de

Die Erreichung der hier beschriebenen Leistungen und Effekte setzt voraus, dass sich übrige Einflussfaktoren wie Tiergesundheit und -umwelt nicht leistungsbegrenzend auswirken.